

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 30/31 · 31.7.2020

## Auch jetzt: Aus- und Weiterbildung bringt den entscheidenden Vorteil

WKNÖ-Präsident Ecker: „Grundlage für Innovationen, Geschäftsideen und einen starken Standort.“

Seiten 3 und 22



### Digitales Bauwerk

In Tulln entsteht bis 2023 auf 4.200 Quadratmetern Gesamtfläche das „Haus der Digitalisierung“. Mehr auf den Seiten 4 und 5

Österreichische Post: AC WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: ecoplus

#### **Bildung.**

Zugreifen:  
Bildungsscheck  
für das WIFI NÖ  
verdreifacht

Seite 3

#### **Hat.**

sich so ergeben,  
meint Gastronom  
Baumgartlinger  
zum Karrierestart

Seite 6

#### **Zukunft.**

Kreativwirtschaft  
im Experten-Talk  
mit Google  
via Zoom

Seite 12 und 13

#### **WKNÖ.**

zeigt Tipps in  
der NÖWI-Serie  
„Umsatzsteuer  
leicht gemacht“

Seite 14

# Magazin

## NÖWI PERSÖNLICH

### Treffpunkt Wirtschaftskammer NÖ



Die Corona-Regeln verlangen von allen die Einhaltung verschiedener Verhaltensregeln.

Davon zeugen auch die „Abstand-Fotos“ von den Arbeitsgesprächen in der Wirtschaftskammer NÖ mit dem Landesgeschäftsführer des AMS Nie-

derösterreich, **Sven Hergovich** (linkes Foto) und Landesrat **Martin Eichinger** (Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen), jeweils flankiert von WKNÖ-Direktor **Johannes Schedlbauer** (l.) und WKNÖ-Präsident **Wolfgang Ecker**.

Neben dem derzeit bestimmten Thema Kurzarbeit waren es besonders die einzelnen Projekte von „Wirtschaft und Arbeit in Dialog“, die in den Arbeitsgesprächen erörtert wurden (wie etwa die Bildungsförderung, die Ausbildungsverbände oder die

Arbeitsgruppen des Landes NÖ). Wolfgang Ecker: „Ein großes Dankeschön an alle, die mithelfen, das Rad der Wirtschaft in diesen Zeiten am Laufen zu halten, danke allen Eigentümern, Meistern, Gesellen und Lehrlingen!“

Fotos: Christoph Kneissl; Josef Bollwein

## AUS DEM INHALT

### Niederösterreich

Digitalisierung zum Angreifen gibt es ab 2023 im Haus der Digitalisierung	4, 5
150 Jahre Tradition: Gasthaus Goldenes Schiff in Tulln	6
„Kreativität ist unser Geschäft“ – Expertentipp von NÖ Werbe-Chef Günther Hofer	7
Maskenpflicht und neue Einreisebestimmungen	8
Flughafen Wien erweitert	
Öffnungszeiten für PCR-Tests	9

### Reportage „Wiener Neustädter Brodtischgasse“

Dagmar Blach	10
Ingo Kobermeyer	11
Alice Sinzinger	11
Wolfgang Leinweber	11

### Niederösterreich

Expertentalk mit Google: Kreativwirtschaft als Faktor der Digitalisierung	13
Serie „Umsatzsteuer leicht gemacht“, Teil 6	14

Wenn Medizintechnik beim Operieren hilft	15
Serie „Innovative Unternehmen aus Niederösterreich“	15
Metusan Turning GmbH: Österreichs größtes Buntmetall Zerspanungsunternehmen	16
Tagungssankündigungen online, Steuerkalender	16
Nachhaltigkeitsbericht jetzt einreichen	17
Nachfolgebörse	17
Zollwertkurse, VPI, Berufsschulen	
Lehrgangseinteilung 2020/21	18

Pilotprojekt „synthetische Brenn- und Kraftstoffe“	19
--	----

### Österreich

Interview mit WKÖ Generalsekretär Karlheinz Kopf	20
Jungunternehmer fassen Mut	21

### Niederösterreich

WIFI NÖ: Lehraabschluss nachholen lohnt sich!	22
Kleinanzeige	23

<b>Buntgemischt</b>	<b>24</b>
---------------------	-----------

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. **Alle:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2019; Druckauflage: 94.796 Stück.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikation und Neue Medien der Wirtschaftskammer Niederösterreich:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

2030

möchte Österreich seinen Strom zu 100 Prozent erneuerbar produzieren. Ein Pilotprojekt zu synthetischen Brenn- und Kraftstoffen soll dabei helfen.  
Mehr auf Seite 19

KOMMENTAR

## Mit Weiterbildung bleibt man einfach dran ...

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Corona ist sowohl gesundheitlich wie wirtschaftlich leider noch längst nicht überwunden. Trotzdem sind – Gott sei Dank – bei meinen Betriebsbesuchen und Kontakten mit Unternehmerinnen und Unternehmern zunehmend Signale eines gewissen Optimismus zu bemerken. Tatsache bleibt aber auch, dass Branchen sehr, sehr unterschiedlich betroffen sind – und es leider nach wie vor ganz massive Betroffenheiten gibt. Da liegen noch jede Menge Lasten auf uns.

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer sind es gewohnt, unsere Geschäftsstrategien praktisch ständig auf den Prüfstand zu stellen und unsere Unternehmen weiterzuentwickeln. Abwarten und Stehenzubleiben war noch

nie die beste Strategie und daher für uns in der Wirtschaft noch nie die richtige Option.

Dieser grundsätzliche Ansatz wird auch durch Corona nicht außer Kraft gesetzt. Und diese Anforderungen gelten in gleicher Weise auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Ausbau unserer digitalen Fitness ist dabei ein äußerst wichtiger, aber nicht der einzige Bereich. Es geht vor allem auch um Weiterbildung – in Corona-Zeiten sicher nicht weniger als davor. Denn Weiterbildung schafft die Grundlagen für Innovationen, neue Geschäftsideen, Vorsprung im Wettbewerb. Weiterbildung heute legt den Grundstein für den Erfolg von morgen. Das gilt beispiels-

weise für das Nachholen von Lehrabschlüssen, das gilt für den Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten auf dem neuesten Stand des Wissens und der Technologien ganz generell.

Mit Weiterbildung bleibt man einfach dran. Das dürfen wir gerade jetzt nicht aus den Augen verlieren.

Foto: Philipp Monihart



## Wirtschaft regional: Zugreifen! WIFI-Bildungsscheck verdreifacht

Mistelbachs Bezirksstellenobmann und WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl überreichte mit Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und WIFI-Regionalmanager Erich Stratjel den heuer verdreifachten WKNÖ-Bildungsscheck sowie den WIFI-Stammkundenbonus an den Firmenchef der Keider Elektro-Gruppe, Karl Keider.

Als Teil des Unterstützungspakets der Wirtschaftskammer Niederösterreich wur-

de heuer der Bildungsscheck für Unternehmen ab mindestens einem Beschäftigten auf 300 Euro verdreifacht und kann sowohl von den Unternehmerinnen und Unternehmern, als auch von deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden. Für Stammkunden ab einem gewissen WIFI-Kurs-Jahresumsatz gibt es noch einen Stammkundenbonus. Mehr auf:

[noe.wifi.at/wk-bildungsscheck](http://noe.wifi.at/wk-bildungsscheck)



VL: WK-Bezirksstellenobmann Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Karl Keider, WIFI-Regionalmanager Erich Stratjel.

Foto: Klaus Kaweczka

## Wirtschaft international: Brasilien: Klimaschutz gefordert

Rio de Janeiro (APA/AFP) – Noch nie wurde so viel Regenwald in Brasilien gerodet wie in der ersten Hälfte dieses Jahres. Seit 13 Jahren gab es nicht mehr so viele Waldbrände im Amazonas wie vergangenen Monat. Die internationalen Proteste beeindruckten den Präsidenten Jair Bolsonaro bisher nicht. Doch nun scheint die Regierung einzulenken – auf Druck der Investoren. Die Abholzung und die Brände müssten „auf ein akzeptables Minimum“ reduziert werden, verspricht Vize-Präsident Hamilton Mourao. Angesichts der bisherigen Rhetorik kommt die Ankündigung einer Kehrtwende gleich.

## British Airways: Mutter erhöht Kapital

London/Madrid (APA/dpa) – Die British-Airways-Mutter IAG will sich möglicherweise eine Milliardensumme vom Kapitalmarkt besorgen. Das Unternehmen prüfe eine Kapitalerhöhung von bis zu 2,75 Milliarden Euro, bestätigte der Mutterkonzern der Fluggesellschaften British Airways, Iberia, Vueling, Aer Lingus und Level einen Medienbericht. Bisher sei aber noch keine Entscheidung gefallen. IAG will tausende Jobs streichen. Zuvor hatte der Konzern eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem Kreditkartenanbieter American Express bekannt gegeben, durch die IAG insgesamt 647 Mio.€ zufließen sollen.



# Digitalisierung zum Angreifen

**In Tulln wird bis 2023 das „Haus der Digitalisierung“ gebaut. Projekte und Unternehmen sollen es als Arbeits- und Ausstellungsraum nutzen können und digitale Projekte vor den Vorhang holen.**

Digitalisierung ist keine Zukunftsmusik mehr, es ist auch keine Frage, ob sie stattfindet oder nicht. „Die letzten Wochen und Monate haben uns gefordert und unser Leben auf den Kopf gestellt. Sie haben aber vor allem die Digitalisierung beschleunigt und gezeigt, unsere Unternehmen sind bereit, die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen“, ist sich Wirtschaftskammer NÖ-

Präsident Wolfgang Ecker sicher. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt daher von Anfang an die gemeinsamen Initiativen in Niederösterreich.

2018 wurde ein digitales Netzwerk etabliert. Dieses lebende Netzwerk ist der gemeinsame Motor des Projektes. In einem zweiten Schritt wurde 2019 unter [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at) ein virtuelles „Haus der Digitalisie-

rung“ als branchenübergreifende, strukturierte und virtuelle Informationsdrehscheibe des Projektes eingerichtet. Das reale „Haus der Digitalisierung“ ist das letzte Puzzleteil in diesem Prozess und wird die Herzkammer des Gesamtprojektes.

„Mit dem ‚Haus der Digitalisierung‘ setzen wir unseren Weg konsequent fort. Es soll dem digitalen Wandel in Niederösterreich ein Gesicht geben und die Projekte, Unternehmen und Menschen, die sich mit ihm beschäftigen, vor den Vorhang holen“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger ergänzt: „Wir wollen Digitalisierung für die Menschen sichtbar und erlebbar machen. Das ‚Haus der Digitalisierung‘ soll den Mehrwert der Digitalisierung in den unterschiedlichsten Bereichen in den Vordergrund stellen und unsere kleineren und mittleren Betriebe auf ihrem Weg in die Digitalisierung umfassend begleiten.“

## Offenes Haus soll für Staunen sorgen

Als Tor zum Campus Tulln Technopol will das „Haus der Digitalisierung“ Lehre, Forschung, Wirtschaft und Bevölkerung miteinander verbinden. Dabei wird das 4.200 Quadratmeter große „Haus der Digitalisierung“ allen Menschen offenstehen.

Der geplante Showroom soll die Bevölkerung ins Staunen versetzen und zeigen, was alles digital bereits möglich ist. Jährlich wird dieser Ausstellungsraum ein aktuelles Digitalisierungsthema aufgreifen, Inhalte und Exponate werden laufend adaptiert (*Details zum Haus der Digitalisierung im Kasten auf Seite 5*)



V.l.: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Klaus Schneeberger, Aufsichtsratsvorsitzender der FH Wr. Neustadt und Tullns Bürgermeister Peter Eisenschank.

Fotos: NLK/Reinberger, Adobe Stock



## Das Haus der Digitalisierung

- ▶ Bis Anfang 2023 entsteht auf 4.200 Quadratmetern Gesamtfläche ein architektonisches Highlight am Campus Tulln Technopol, das auch die Erweiterung der FH Wiener Neustadt beheimatet.
- ▶ Die Hauptnutzungen des Gebäudes umfassen einen Eingangsbereich inklusive Info-point, einen Showroom- und Veranstaltungsbereich, einen Gastrobereich, Büroeinheiten und Inkubator-Flächen.
- ▶ Das Haus wird allen Menschen offen stehen und „Digitalisierung zum Angreifen“ bieten.

## Digitalisierungsangebote für Unternehmen

### dig4KMU

- ▶ Die Förderaktion „dig4KMU“ richtet sich an KMU im Gewerbe, im Tourismus, im Verkehr, im Handel, in der Industrie oder im Dienstleistungssektor. Gefördert werden Konzepte, Strategien und Investitionen in digitale Geschäftsprozesse. Einen einzelnen Betrieb fördert das Land Niederösterreich mit dieser neuen Förderschiene mit bis zu 53.300 Euro.

Die Förderung ist dreistufig:

- ▶ Ansprechpartner für den „digi Assistent“ sind die Technologie- und Innovationspartner (TIP): Gefördert werden max. 60 Beratungsstunden zur Digitalisierung im Unternehmen.
- ▶ Beim „digi Konzept“ wird die Konzepterstellung zur Digitalisierung im Unternehmen gefördert. Förderhöhe: max. 25.000 Euro.

- ▶ „digi Investition“: Förderung von max. 25.000 Euro für Investitionen in die Umsetzung des Digitalisierungskonzepts. Zudem ist eine Haftung der landeseigenen NÖBEG möglich.

- ▶ Beispiel: Zum Beispiel könnte ein Tischler mit dieser Förderschene eine Homepage entwickeln, wo seine Produkte in 3D gezeichnet werden können. Diese Daten werden automatisch verarbeitet und direkt auf die Schneid- und Fräsmaschinen übertragen.

### Ansprechpartner:

Technologie- und InnovationsPartner NÖ (TIP NÖ) Wirtschaftskammer Niederösterreich,

T 02742 851 16501  
F 02742 851 16599  
E tip@wknoe.at

[wko.at/noe/tip](http://wko.at/noe/tip)

### Plattform „Angewandte Künstliche Intelligenz“

- ▶ Die Initiative unterstützt die Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) in der NÖ Wirtschaft.
- ▶ Umgesetzt wird die KI-Initiative vom WIFI NÖ, der Sparte Industrie der WKNÖ, der Fachgruppe Information und Consulting der WKNÖ und den TIPs, den Technologie- und Innovationspartnern. Unter-

stützt wird das Team dabei von wissenschaftlichen Experten der New Design University und dem Verein AI Austria.

### Ziele:

- ▶ Unternehmen diese Technologie näher bringen
- ▶ Informationen vernetzen und Aufklärungsarbeit leisten
- ▶ Unterstützung bei der Umsetzung von KI-Projekten

[www.ki-noe.at](http://www.ki-noe.at)



# Wenn sich Tradition und Innovation zu einem harmonischen Ganzen verbinden

**Wirtshauskultur in fünfter Generation: Seit 150 Jahren gibt es das Gasthaus zum Goldenen Schiff in Tulln. Wirtshaustradition und Küchengeheimnisse wurden von Generation zu Generation weitergegeben, genau wie das Gasthaus selbst. Heute führt Thomas Baumgartlinger die Geschicke des Lokals, unterstützt wird er dabei von seiner Mutter, der Urenkelin des Gründers, die noch immer das Herz in der Küche ist.** VON SIMONE STECHER

„Mittlerweile beherrscht er den Kartoffelschäler schon recht passabel. Auch wenn sein Berufswunsch im Moment nicht Koch, sondern Baggerfahrer ist“, lacht Maria Baumgartlinger und schaut ihrem achtjährigen Enkel Lorenz dabei zu, wie er einen geschälten Erdapfel in eine Schüssel mit kaltem Wasser gleiten lässt. Regionalität, Qualität, familiärer Zusammenhalt sowie die Verbindung von Tradition und Innovation: Das sind die Erfolgsrezepte, mit denen es die Betreiber des Gasthauses zum Goldenen Schiff in Tulln schaffen, seit 150 Jahren erfolgreich zu bestehen.

In der fünften Generation führt Thomas Baumgartlinger den Familienbetrieb. „Das hat sich so ergeben“, meint der Gastronom und ergänzt: „Ich bin im Betrieb aufgewachsen und habe mitbekommen, wie arbeitsintensiv und herausfordernd es ist, so einen Betrieb zu führen. Meine Leidenschaft war zunächst eine andere, deshalb habe ich Wirtschaftsinformatik gelernt, aber immer wieder ausgeholfen, wenn Not am Mann war“, erzählt Baumgartlinger, während er den Weinbestand für das Abendgeschäft kontrolliert und auffüllt.

Als sein Vater erkrankte, entschied Baugartlinger, den Betrieb zu übernehmen. „Natürlich gibt es Höhen und Tiefen, so wie überall. Aber ich habe diese Entscheidung bisher nicht bereut“, betont der Niederösterreicher.

## Fokus auf Regionalität

Auf dem Speiseplan stehen die guten alten Klassiker, behutsam in die heutige Zeit geholt und ohne viel Schnick-Schnack auf den Teller gebracht. „Wir kochen vorwiegend mit regionalen Produkten“, erklärt Maria Baumgartlinger, die Urenkelin des Gründers, die nach wie vor die Geschicke in der Küche leitet – mit eiserner Hand, wie ihr Sohn Thomas grinsend anmerkt. „Was man kennt, isst man eben gerne“, weiß Maria Baumgartlinger und drapiert ein ausgelöstes Backhendl liebevoll auf einem Teller. In ihr Metier fallen die Klassiker, während sich der Küchenchef – einer von drei Mitarbeitern – um die saisonalen Gerichte kümmert.

Neben dem Lokalbetrieb betreibt die Familie Baumgartlinger auch ein Catering-Service. „1998 hatte meine Mutter die Idee dazu. Damals waren wir das



Geschichtsträchtiger: Thomas Baumgartlinger führt das Gasthaus zum Goldenen Schiff in fünfter Generation. Fotos: Hannes Eichinger, Hans Eder (unten)

erste Gasthaus mit Catering in Tulln und Umgebung.“ Dieses Zusatzangebot kam dem Goldenen Schiff auch während des Corona-Lockdowns zugute. „Wir sind sofort auf Abhol- und Lieferservice umgestiegen – die logistischen Voraussetzungen dafür waren ja vorhanden. So haben wir es geschafft, das Geschäft so weit am Laufen zu halten, dass wir alle Zahlungen aufrechterhalten konnten.“

## Neue Herausforderung

Die Verbindung von Tradition und Innovation schmeckt man nicht nur – man sieht sie auch. „Da dahinter befindet sich sogar noch die Holzvertäfelung aus dem Jahr 1862“, erklärt Baumgartlinger und klopft an eine Wand in der

alten Gaststube. Die Erhaltung des Alten kombiniert mit modernen Elementen machen den Charme des Lokals aus. „In einem so alten Haus gibt es immer etwas zu renovieren. Aber wer weiß, vielleicht tauscht mein Sohn Baustelle ja doch noch gegen Gasthaus“, meint Baumgartlinger und lacht.



## Wie alles begann: Ein kleiner geschichtlicher Exkurs

An der Stelle, wo das Gasthaus zum Goldenen Schiff heute steht, hatte man vor 150 Jahren noch einen nahezu unverbauten Blick auf die Donau. Und dort, vor der Haustüre, stand Karl Gemeinwieser und überlegte, wie er sein Gasthaus nennen könnte. Die Abendsonne verabschiedete sich langsam hinter den Horizont, als er die Segel eines prächtigen Schiffes ausmachte, das die Donau stromabwärts fuhr. Und wie er das Schiff so betrachtete, von den letzten Sonnenstrahlen des Tages beschienen, erschienen ihm die Segel, als seien sie aus purem Gold. Der Anblick was so überwältigend, dass er kurzerhand sein Gasthaus „Zum Goldenen Schiff“ nannte. Genauso wie es auch heute noch heißt. Und seither, so sagt man, erscheint so manchem Gast nach durchzechter Nacht im Morgenlicht am Donauufer ein goldenes Schiff, das stromabwärts segelt.

## Kreativität ist unser Geschäft!

Die NÖ Kreativbranche ist extrem leistungsstark. Das zeigen die Nominierten und die Gewinner jährlich beim Landeswerbepreis Goldener Hahn. Der Verleihungs-event musste bekanntlich auf nächstes Jahr verschoben werden, die Nominierten stehen aber schon fest.

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation unter der Leitung von Günther Hofer nutzt die Sommermonate gezielt dazu, um im Rahmen einer Kampagne Mitgliedsbetriebe vor den Vorhang zu holen. Dabei steht das Motto „Kreativität ist unser Geschäft“ im Mittelpunkt. Die Idee dahinter: Betrieben zu zeigen, welche Lösungsansätze Profis rund um das Thema Werbung anbieten. In verschiedenen Formaten zeigt die niederösterreichische Kreativwirtschaft, was sie draufhat.

### „Kreativbranche, treibender Faktor in der Digitalisierung“

„In einem kürzlich von uns organisierten Experten TALK wurde festgestellt, dass die Kreativbranche definitiv ein treibender Faktor in der Digitalisierung ist“, fasst Obmann Günther Hofer zusammen. Das habe damit zu tun, dass die Werbebranche schon von jeher Akzente setze. Hier ginge man Trends früher nach und darauf ein, was den Konsumenten beschäftigt. Vor allem zeigen die Kreativbetriebe vor, wie man die Verbraucher abholt und Produkte mit diesen Bedürfnissen zusammenbringt. Die digitalen Möglichkeiten geben der Kreativität noch viel mehr Freiraum, als es vorher in der Werbung möglich war.

In Niederösterreich gibt es rund 3.500 Kreativbetriebe, die Kunden in vielen Bereichen unterstützen. Sei es im Onlinemarketing oder in der Social-Media-Betreuung, im Bereich Grafikdesign, Text, in der

Öffentlichkeitsarbeit, bei Bewegtbild, Events oder bei einer gesamten Kampagne. „Holen Sie sich einen Profi ins Haus, es zahlt sich aus. Mit der richtigen Beratung und der passenden Umsetzung können Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen besser vermarkten“, hält Obmann Günther Hofer mit Nachdruck fest.



NÖ Werbe-Chef Günther Hofer mit seinem dritten und letzten Beitrag rund ums Thema Kreativität.

Foto: Helmut Rasinger

### Experten TIPPS

Ein Teil der Kampagne umfasst die Experten TIPPS. Dabei werden Profis aus den verschiedenen Werbe- und Marketingbereichen gefragt, worauf es genau jetzt ankommt. Das Format ist Podcast-ähnlich und wird als Videoclip ausgespielt. In den Experten TIPPS stellen sich die Experten vor und erzählen, welche Schwerpunkte sie bei ihren Agenturleistungen anbieten. Weiters reden sie offen über ihre Learnings in der Krise und haben einen speziellen TIPP aus ihrem Fachgebiet parat. Alle Experten sind für den Goldenen Hahn nominiert, und zwar in diesen Kategorien: Kampagne, Bewegtbild, Verpackungsdesign, Public Relations, Out of Home, Print, Grafikdesign und Dialogmarketing. Lernen Sie die Agenturen kennen und hören Sie rein! Die Experten TIPPS sind abrufbar unter [www.werbemonitor.at](http://www.werbemonitor.at)



## Happy Busday: Der Bulli wird 70



Das Original: Der VW Bus – oder auch liebevoll „Bulli“ genannt – ist seit 1950 der optimale Begleiter für die unterschiedlichsten Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag. Sein größerer und gleichzeitig jüngerer Bruder, der LT (Vorgänger des Crafters), ist ebenfalls in Jubiläums-Stimmung. Er lief erstmals 1975, also vor 45 Jahren, von den Montagebändern. Diesen gleichzeitigen Anlass wollen wir mit Ihnen feiern! Holen Sie sich ein Stück vom Geburtstagskuchen und profitieren Sie von einem

**Jubiläumsbonus in Höhe von bis zu € 1.500,-\***

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

\*Bei Kauf eines T6.1 LKW- oder Crafter-Modells von Volkswagen Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu € 1.500,- Jubiläumsbonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist unverb., nicht kartell. Richtbonus inkl. MwSt. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 7,1 – 13,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 187 – 348 g/km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge

## Verdienstentgang gemäß Epidemiegesetz: Berechnungsverordnung veröffentlicht!

Wenn Ihr Betrieb auf Basis des Epidemiegesetzes 1950 behördlich geschlossen wurde, können Sie einen Antrag auf Vergütung Ihres Verdienstentganges stellen. Dies gilt für „selbständig erwerbstätige Personen und Unternehmungen“.

Nunmehr ist die Verordnung in Kraft getreten, die die Berechnung der Vergütung für den Verdienstentgang nach behördlichen Maßnahmen nach dem Epidemiegesetz 1950 für Unternehmen festlegt.

### Bitte beachten Sie:

- ▶ Eine Vergütung erhalten Sie in diesem Fall nur, wenn der Quarantänebescheid bzw. die Quarantäneverordnung

auf Basis des Epidemiegesetzes erlassen worden ist!

- ▶ Darauf wird in der Regel im Bescheid oder in der Verordnung hingewiesen.

Die Richtigkeit der Berechnung ist durch einen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Bilanzbuchhalter zu bestätigen.

Bei der Vorlage von Prognosedaten ist die Plausibilität und Nachvollziehbarkeit der Planung zu bestätigen.

### Wie beantrage ich die Vergütung?

Anträge erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Die Kontaktdaten finden Sie unter

[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

# Maskenpflicht und neue Einreisebestimmungen

Aufgrund der steigenden Zahl an Corona-Infektionen hat die Bundesregierung die Verpflichtung zum Tragen von Mund-Nasen-Schutz-Masken wieder ausgeweitet und neue Einreisebestimmungen erlassen.

Seit 24. Juli ist das Tragen von MNS-Masken zusätzlich zu den bisher geltenden Regelungen bundesweit verpflichtend beim Betreten des Kundenbereichs in geschlossenen Räumen

- ▶ von öffentlichen Apotheken,
- ▶ von Betriebsstätten des Lebensmitteleinzelhandels (einschließlich Verkaufsstätten von Lebensmittelproduzenten sowie Tankstellen mit angeschlossenen Verkaufsstellen von Lebensmitteln) und
- ▶ von Banken, und
- ▶ der Post einschließlich Postpartnern und
- ▶ von Pflegeheimen, Krankenanstalten und Kuranstalten sowie von Orten, an denen Gesund-

heits- und Pflegedienstleistungen erbracht werden.

### Neue Bestimmungen bei der Einreise

Außerdem gelten bei der Einreise aus COVID-Risikogebieten nach Österreich seit 27. Juli neue Bestimmungen. So ist diese zum Teil nur mehr mit einem negativen PCR-Test möglich.

**Tipp:** Die aktuellsten Informationen finden Sie immer am Corona Infopoint unter:

[wko.at/corona](http://wko.at/corona)

Die Einreisebestimmungen finden Sie, immer aktuell auf:

[wko.at/service/](http://wko.at/service/)

**faq-coronavirus-Infos**

(Punkt „Einreise nach Österreich“)

## INFORMATIONSTECHNOLOGIE



### Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)





# Flughafen Wien: Erweiterung der Öffnungszeiten für PCR-Tests

Damit ankommende Reisende rasch einen PCR-Test machen können, erweitert der Flughafen Wien die Öffnungszeiten für das Testangebot.

Ab 1. August können ankommende Reisende täglich von 7 bis 20 Uhr einen PCR Test direkt im Health Center Vienna Airport im Office Park 3 machen – bei Bedarf auch darüber hinaus, heißt es in einer Aussendung des Flughafens.

Das Ergebnis wird nach drei bis sechs Stunden vorliegen und via

E-Mail an die getestete Person übermittelt.

**Ofner: „Bestimmungen bringen Sicherheit“**

Die neuen Regeln bei den Einreisebestimmungen begrüßt der Flughafen Wien, wie Vorstand

Günther Ofner betont: „Die neuen, klaren Regeln zur Einreise in Österreich gewährleisten größtmögliche Sicherheit durch rasche Virus-Früherkennung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der derzeit bestmöglichen Reisefreiheit. Der Flughafen wird dazu beitragen, dass Passagiere bereits am Airport rasch und unkompliziert einen PCR-Test machen können und erweitert das Testangebot.“

[www.flughafen-wien.at](http://www.flughafen-wien.at)

Foto: Adobe Stock

## Fixkostenzuschuss für nicht verkaufte Mode

Beim Fixkostenzuschuss ersetzt die Regierung neben Strom und Miete auch Kosten für verderbliche Ware und – wie das Finanzministerium nun präzisierte – auch für saisonale Ware wie Mode, die wegen der Coronakrise nicht mehr oder nur mehr schwer verkauft werden kann.

Voraussetzung ist, dass die Ware aufgrund der Coronakrise mindestens 50 Prozent ihres Werts verliert, heißt es in der Richtlinie: „Saisonale Ware bezeichnet eine Ware, die im Zuge eines immer wiederkehrenden Zeitabschnitts eines Jahres besonders nachgefragt wird.“ Je nach Umsatzentgang bekommen Unternehmen bis zu 75 Prozent ihrer Fixkosten. Ab 19. August können Anträge gestellt werden.

[www.bmf.gv.at/fixkostenzuschuss](http://www.bmf.gv.at/fixkostenzuschuss)  
[wko.at/corona](http://wko.at/corona)

 SEAT

**5** | Jahre Garantie\*  
auf alle Modelle



Der größte Leon  
Kombi aller Zeiten.

Der neue SEAT  
**Leon**  
Kombi.

Verbrauch: 5,4 – 6,4 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 123 – 145 g/km. Stand 06/2020. Symbolfoto.

\*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

[seat.at/leon-kombi](http://seat.at/leon-kombi)

# Wo altes Handwerk noch lebendig ist: Geschichten aus der Brodtischgasse

**Schmuck, Antiquitäten, kulinarische Köstlichkeiten und alteingesessenes Handwerk: Die Brodtischgasse im Herzen von Wiener Neustadt erzählt Geschichte. In der ältesten aktiven Handwerker-gasse der Stadt reiht sich ein Geschäft nach dem anderen aneinander. Mit vier Unternehmern hat die NÖWI gesprochen.**

VON SIMONE STECHER

Vom Fleisshauer, über den Schuster, Glaser, Wirten und Schmuckdesigner bis hin zum Messerschmied und Antiquitätenhändler: Die Bandbreite der

Unternehmen in der Brodtischgasse (29 aktive Betriebe sind bei der WKNÖ in dieser Straße gelistet) ist breit und deckt viele Branchen ab.



Die Bezeichnung Brodtischgasse geht auf das Mittelalter zurück. Als „Brodtsche“ bezeichnete man damals die Verkaufsstände der Bäcker, die an Markttagen gemeinsam mit anderen Handeltreibenden ihre Waren verkauften. Vermutlich gab es auch in der Brodtischgasse solche Verkaufsstände, welche für die Gasse namensgebend wurden. Die Brodtischgasse beginnt Hauptplatz Nr. 3/4 und führt Richtung Süden, die Bahngasse kreuzend, zur Bräuhausgasse. Der kurze Abschnitt der Brodtischgasse zwischen Bahngasse und Bräuhausgasse trägt heute noch das historische Kalkstein-Straßenpflaster.



## UNTERNEHMERVEREIN WN



Judith Hönig, Obfrau des Unternehmerversains Wr. Neustadt und Vorsitzende der Berufsgruppe Steinmetze in der WKNÖ.

„Eine Innenstadt darf und soll keine Kopie von Einkaufszentren sein. Ein lebendiger Ortskern braucht individuelle Geschäfte, innovative Unternehmer und große Vielfalt. Die Brodtischgasse vereint all diese Komponenten: Sie zeichnet sich durch Branchenvielfalt aus und leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung alter Handwerkskunst.“

Foto: Franz Baldauf

## Wenn Perlen einen Look erst komplettieren

**Dagmar Blach fertigt Schmuck mit eigens entwickelten sowie althergebrachten Techniken nach dem Wunsch ihrer Kunden.**

„Ich sehe die Ware und weiß genau, welches Schmuckstück daraus entstehen soll“, erklärt Dagmar Blach. Seit nunmehr 26 Jahren betreibt die Unternehmerin das Geschäft Perlen Kreativ in der Brodtischgasse in Wiener Neustadt. Wie facettenreich und bunt dieses Material ist, wird klar, wenn man den gepflegten Laden betritt: Halbedelsteine, Edelsteine, Zucht- und Silberperlen sowie Rocailles, Holz-, Keramik-, Glas- und Glasschliffperlen liegen fein säuberlich drapiert in Vitrinen und Schubladen.

### Individuelles Design

„Ich fertige Halsketten, Armbänder und Ohrringe mit eigens entwickelten sowie althergebrachten Techniken nach dem Wunsch

meiner Kunden“, beschreibt Blach und ergänzt. „Sowohl für Damen als auch Herren aller Altersgruppen. Wir legen Wert darauf, dass



Perlen Kreativ: Im Geschäft von Dagmar Blach in der Brodtischgasse finden Kunden liebevoll hergestellte Schmuckstücke. Fotos: Perlen Kreativ (3)

die Schmuckstücke den Typ des Trägers unterstreichen.“

Und was zu welchem Typ passt, dafür hat die gelernte Bankerin ein Auge. „Nehmen Sie diese Kette im Stil der Jahrhundertwende mit zum Umziehen – die würde sicher gut zu diesem Kleid pas-

sen“, sagt Blach und drückt einer blonden Frau mittleren Alters eine imposante Kette mit rötlich-braun schimmernden Perlen in die Hand. „Meine Schmuckstücke sind Unikate. Sie müssen zum Gesamtbild des Trägers passen. Deshalb kommen die Kunden mit ihrem Outfit her und wir stimmen den Schmuck dazu ab – ganz individuell“, erklärt die 68-Jährige.

An Ideen mangelt es Blach auch nach 26 Jahren nicht. Selbstständig hat sie sich gemacht, um ihre damals arbeitslose Schwester zu unterstützen, die hobbymäßig, „aber mit großem Talent, Perlenschmuck hergestellt hat.“ Die Leidenschaft dafür hat schließlich auch Blach gepackt, und so hat sie ihre Anstellung bei der Bank gekündigt. „Bereut habe ich diese Entscheidung bisher nicht. Das Geschäft läuft gut und es erfüllt mich mit Freude, Menschen mit meinen Kreationen besondere Momente beschern zu können.“

# Messerschmied sorgt für scharfe Klingen

**Seit 75 Jahren steht Kobermeyer für hochwertige Stahlwaren und einen professionellen Schleif-Service.**

Mit unglaublicher Präzision bewegt Ingo Kobermeyer die Messerklinge über den Schleifstein. Funken sprühen. „Schleifen im Wasserbad auf Magnesium-Stein tut sich heute fast keiner mehr an. Aber wenn man es richtig machen will, geht es nur so“, erklärt der Messerschmied und geht dazu über, die Klinge auf einer alten Scheibe aus Gummi und Leder zu polieren, ehe in einem weiteren Schritt eine Spiegelpolitur aufgetragen wird.

## Spezialwünsche

In dritter Generation betreibt Kobermeyer ein Fachgeschäft für hochwertige Stahlwaren in Wiener Neustadt und Mödling. „Ich habe eigentlich Autospengler gelernt und nach dem Bundesheer

bei meinem Vater im Betrieb ein wenig hineingeschnuppert.“ Mit der Zeit ist Kobermeyer in Materie und Betrieb hineingewachsen und hat ihn fünf Jahre später übernom-



Den Lehrberuf des Messerschleifers gibt es nicht mehr: Ingo Kobermeyer wurde von seinem Vater in diese Kunst eingeweiht.

Foto: Kobermeyer

men. Er ist ein Geheimtipp für jene, die hochwertige Produkte suchen. „Zu meinen Kunden zählen große Firmen, Köche, Ärzte, Spitäler und gewerbliche Dienstleister, wie Fußpfleger“, erklärt der Unternehmer. Aber auch Liebhaber mit Spezialwünschen wenden sich gerne

an den Experten: Mammutstoßzähne oder Dinosaurierknochen als Griff, Meteoritensteine zum Einarbeiten: Das Kunsthandwerk von Ingo Kobermeyer kennt fast keine Grenzen. Am Standort in der Brodtischgasse hat sich der Unternehmer zusätzlich auf Schwerter und Äxte spezialisiert. „Egal, ob japanische Katanas oder mittelalterliche Schwerter jeglicher Länge. Bei uns finden Liebhaber und Sammler alles, was das Herz begehrt, auch Zubehör und fachliche Hintergrundinformationen“, erklärt Kobermeyer und greift zu einer Axt im Wikinger-Stil.

An seinem Beruf liebt er vor allem die Abwechslung. „Die Produkte, die Materialien, die Verbindungsarten – all das ändert sich permanent.“ Was allerdings gleich bleibt ist die Qualität, für die Kobermeyer in der Brodtischgasse in Wiener Neustadt schon seit 75 Jahren steht.

## Bei Alice im Wunderland

**Im kleinen Keramik-Geschäft in der Brodtischgasse entstehen in entspannter Atmosphäre Unikate mit großem ideellen Wert für die Kunden.**

„Gibst du mir bitte die blaue Farbe, die brauche ich für die Wolken auf meinem Häferl“, sagt die siebenjährige Annika zu ihrer Freundin und streckt den Arm aus. Das Mädchen hat sich für ihren Geburtstag etwas Besonderes einfallen lassen, sie hat ihre Freunde zum Keramik bemalen in das Wunderland von



Eine Insel der Entspannung: Alice Sinzinger und ihr Wunderland.

Foto: Wunderland

Alice Sinzinger in die Brodtischgasse geladen. Vor drei Jahren hat sich die Pädagogin selbstständig gemacht und mit ihrem Geschäft eine Insel der Erholung geschaffen. „Ich wollte diese Ruhe und Meditation, die ich beim Malen empfinde, auch anderen ermöglichen“, erzählt die Unternehmerin. Für ihr Wunderland – „das war aufgrund meines Vornamens irgendwie naheliegend“ – hat sie sich bewusst für die Brodtischgasse entschieden. „Ich finde, mein Handwerk fügt sich gut in das Angebot der Gasse ein.“ Rund 200 Stück verschiedener Keramiken (Gießkeramik aus Italien, Übersee und China) hat Sinzinger im Angebot. Damenrunden, Polterabende und Kindergeburtstage werden gerne bei ihr verbracht. „Man kann die soziale und kreative Komponente schön miteinander verbinden.“ Seit Corona können die Malpakete auch mit nach Hause genommen und die entstandenen Unikate anschließend zum Brennen wieder vorbeigebracht werden.

## Die Anstalt für Getränke 42

**In seinem kleinen Geschäft vertreibt Bierliebhaber Wolfgang Leinweber Hopfensaft von kleinen österreichischen Brauereien.**

„Die Anstalt für Getränke 42 ist ein Hybrid – eine Mischung aus Getränkehandel und Bar“, erklärt Inhaber Wolfgang Leinweber. Er steht in seinem 30 Quadratmeter großen Geschäft in der Brodtischgasse und füllt zwei riesige Kühlschränke auf. „Seit 2004 braue ich selbst, seit 2006 bin ich Biersommelier und als die Craft-Bier-Bewegung aufkam, habe ich 2015 hier einen kleinen Laden aufgesperrt.“ Rund 80 Biere von 20 Brauereien, hauptsächlich aus Österreich, hat er im Sortiment.

Doch in seiner Anstalt für Getränke 42 (Name entstand in Anlehnung an die Anstalt für Maschinenbau, einem ehemaligen Betrieb der Familie, und dem Film „Per Anhalter durch die Galaxis“) schenkt Leinweber den Hopfensaft auch aus.

Sein einiger Zeit hat Leinweber auch Weine von zwei befreundeten Winzern im Angebot. Wenn er im Moment wenig zum Selberbrauen kommt, seine Ideen und Rohstoffe (baut im Garten Hopfen

an) fließen zum Teil mit in die Kreationen seiner Kollegen ein. Und auch bei der Entstehung der jüngsten Kleinstbrauerei der Stadt hatte der Unternehmer seine Finger mit im Spiel: „Der Gründer, ein ausgesprochener Weinliebhaber, war bei einer Bierverkostung in meinem Laden und da habe ich ihn getränkemäßig wohl belehrt“, gesteht Leinweber und lacht.



Foto: Marcel Billaudet

# Experten TALK mit Google: Kreativwirtschaft

Ein neues Format der FG Werbung und Marktkommunikation brachte erstaunliche Ergebnisse zutage: Beim Experten TALK mit Österreichs Google-Managerin Christine Antlanger-Winter ging es um die Frage: Kreativität versus Digitalität – ein Widerspruch in sich?

Die letzten Wochen waren für viele Unternehmen sehr fordernd, so auch für die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, die in Niederösterreich rund 3.500 Kreativbetriebe betreut.

Um mit den Mitgliedern in dieser schwierigen Zeit im Dialog zu bleiben, entwickelten Obmann Günther Hofer und sein Team kurzerhand eine neue Kommunikationsstrategie, bei der viele Onlineformate etabliert wurden. Neu unter diesen Formaten ist der Experten TALK, bei dem Profis aus der Branche per Videokonferenz eingeladen sind, mit einem kleinen interessierten Kreis von

Kreativbetrieben fachliche Fragen zu diskutieren.

Der erste Experten TALK widmete sich der Frage: Kreativität versus Digitalität? Wie passt das zusammen?

»Es ist einfach so: Kreativität ist unser Geschäft.«

Günther Hofer, Fachgruppenobmann Werbung und Marktkommunikation

Aktueller Anlass sind die letzten Monate, die der Digitalität (in diesem Zusammenhang: die Verschränkung von digitalen und analogen Wirklichkeiten) einen extremen Schub verliehen haben.

Zu Gast war Christine Antlanger-Winter, Country Manager von Google Österreich. Sie selbst sammelte vor ihrer heutigen Position viele Jahre Erfahrung in der Werbebranche. Ihr erklärtes

Ziel ist es, die österreichische Wirtschaft auf dem Weg zur Digitalisierung zu unterstützen.

## Wichtigste Ergebnisse der Talk-Runde

Die Krise der letzten Monate hat in vielen Bereichen einen **Paradigmenwechsel** hervorgerufen: Die Digitalisierung hat gerade in dieser Zeit den Unternehmen geholfen, mehr Resilienz aufzubauen. Jetzt greifen Betriebe vermehrt die Chancen der Digitalisierung auf.

Es gibt aber immer noch viel ungenutztes Potenzial. Wichtig ist, sich nach wie vor **Know-how** anzueignen, ganz egal, von welcher Basis aus man startet.

Die Kreativwirtschaft stellt einen treibenden Faktor in der Digitalisierung dar. Das hat wohl auch damit zu tun, dass gerade die Werbebranche schon von je her Akzente setzte. Hier geht man Trends früher nach und darauf ein, was den Konsumenten beschäf-



Screenshot: Google-Chefin (Österreich) Christine Antlanger-Winter beim digitalen Experten TALK

tigt. Vor allem zeigen die Kreativbetriebe vor, wie man sich auf die **Verbraucher-Bedürfnisse** einstellt und die Produkte darauf abstimmt. „Hinzu kommt: Die digitalen Möglichkeiten geben der Kreativität noch viel mehr Freiraum, als es vorher in der Werbung möglich war“, ist sich Christine Antlanger-Winter sicher. Besonders der Bereich Storytelling würde ihrer Einschätzung nach im digitalen Raum viele neue Möglichkeiten bieten.

## Mit E-Commerce lokal kaufen

Auch Regionalität und Digitalität stellen keine Gegensätze mehr dar. Denn wenn man in Nieder-

## KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

> [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare)

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare für EPU an.

In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

### Nützen Sie Ihre Chance!

Top-Vortrag kostenlos //  
Keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten //  
Unkomplizierte Teilnahme von zu Hause //

### Infos & Anmeldung:

[epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare)



### DIGITALE KUNDENGEWINNUNG

MAG. LIC. LIVIA RAINSBERGER  
10.9. / 10-11 Uhr und 17.9. / 19-20 Uhr

### IN 30 TAGEN ZUM SPITZENVERKÄUFER

HANNES KATZENBEISSER  
19.11. / 10-11 Uhr und 26.11. / 19-20 Uhr



# als treibender Faktor in der Digitalisierung

österreich gut digitalisiert ist, kann man seinen Kunden so schnell nah sein, wie noch nie.

Im Gespräch wurde klar: Die Menschen suchen vermehrt regionale Produkte und möchten lokal kaufen. Der E-Commerce macht das möglich. Die besten Beispiele von österreichischen Unternehmen zeigen, wie sie die Digitalisierung nutzen, um ihren Geschäftserfolg zu verbessern. Das betrifft vor allem Unternehmen, die nicht von Ballungszentren aus agieren.

Diese Positiv-Beispiele bedeuten aber nicht, dass am besten alles virtuell erledigt werden sollte. „Es ist situationsabhängig, was zielführender ist, denn manches geht virtuell besser und manches verlangt nach menschlicher Interaktion, wie etwa bei Besprechungen mit Kunden und Partnern, konstatiert Christine Antlanger-Winter. Die Stichworte für die Zukunft sind daher Automatisierung, künstliche Intelligenz und Machine Learning.



Rund 15 Personen aus der niederösterreichischen Kreativwirtschaft nahmen bei diesem exklusiven Format via Zoom teil.

Fotos: Screenshots vom digitalen Experten TALK

„Die Frage dabei ist, wie die Automatisierung dabei helfen kann, das Unternehmenswachstum zu beschleunigen“, resümiert die Expertin.

„Unser neues Format hat sich bewährt und gezeigt, wie wichtig der fachliche Austausch ist. Ich bin davon überzeugt: Kreativität ist unser Geschäft und wir fördern

mit unserer Kreativität die digitale Transformation“, betont Obmann Günther Hofer. Der gesamte Experten TALK ist abrufbar unter [www.werbemonitor.at](http://www.werbemonitor.at)

[jwsummit.at](http://jwsummit.at)



**25. & 26. September**  
**Wiener Neustadt/NÖ**

Tickets:

**Super Early Bird bis 15.8.2020:** EUR 99,00 netto (zzgl. USt. EUR 118,00)

**Early Bird bis 31.8.2020:** EUR 149,00 netto (zzgl. USt. EUR 178,80)

**Normalpreis:** EUR 199,00 netto (zzgl. USt. EUR 238,80)

**Remote:** EUR 25,00 netto (zzgl. USt. EUR 30,00)\*

Locations:

**Arena Nova (tagsüber)**

**Sparkassensaal (Party)**

\*Die Kosten deines Online-Tickets kannst du beim JW-Summit 2021 in Graz als Rabatt vom Ticketpreis abziehen.

# Info-Serie zur Umsatzsteuer, Teil 6



## MEHR INFOS

Hier finden Sie Informationen zum Thema Kleinunternehmerregelung in der Umsatzsteuer. Einfach **QR-Code** scannen!



Im sechsten Teil der NÖWI-Serie „Umsatzsteuer leicht gemacht“ widmen wir uns dem Thema Kleinunternehmerregelung in der Umsatzsteuer.

### Wer ist Kleinunternehmer?

Kleinunternehmer sind Unternehmer, die Wohnsitz oder Sitz in Österreich haben und deren Nettoumsätze € 35.000,- jährlich nicht überschreiten.

Es kommt auf den Gesamtumsatz eines Jahres an. Werden verschiedene unternehmerische Tätigkeiten ausgeübt (z.B. Gewerbebetrieb, Vermietung und Land- und Forstwirtschaft) sind die Umsätze zusammenzurechnen.

Ein einmaliges Überschreiten dieser Grenze um nicht mehr als 15 Prozent innerhalb von fünf Kalenderjahren ist nicht schädlich. Für die Berechnung der Umsatzgrenze ist die Umsatzsteuer herauszurechnen, auch wenn der Kleinunternehmer keine Umsatzsteuer abführen muss.

### Grundregel für Kleinunternehmer

Kleinunternehmer haben umsatzsteuerlich ein Wahlrecht:

- **Verrechnung ohne Umsatzsteuer**

Der Kleinunternehmer verrechnet

seinen Kunden keine Umsatzsteuer, darf dann aber auch keine Umsatzsteuer in seinen Rechnungen ausweisen und kann selbst keine Vorsteuer abziehen. Weist ein Kleinunternehmer dennoch die Umsatzsteuer in einer Rechnung gesondert aus, so schuldet er diesen Steuerbetrag dem Finanzamt. In der Rechnung muss ein Hinweis auf die Steuerfreiheit (z.B. „Umsatzsteuerfrei aufgrund der Kleinunternehmerregelung“) angebracht werden.

### ► Verrechnung mit Umsatzsteuer

Der Kleinunternehmer verrechnet Umsatzsteuer, führt diese an das Finanzamt ab und hat gleichzeitig selbst den Vorsteuerabzug.

### Ausübung des Wahlrechts

Der Kleinunternehmer kann nicht für jeden Umsatz einzeln wählen.

Automatisch gilt die Umsatzsteuerbefreiung. Will der Kleinunternehmer Umsatzsteuer abführen, muss er auf die Kleinunternehmerbefreiung gegenüber

dem Finanzamt schriftlich mit dem Formular „U 12“ verzichten (Optionserklärung, „Regelbesteuerungsantrag“): Dieses Formular ist auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen abrufbar (siehe QR-Code unten).

### Frist

Die Optionserklärung kann spätestens bis zur Rechtskraft des Umsatzsteuerbescheides abgegeben werden. Danach ist der Kleinunternehmer mindestens für das Jahr, für das er die Erklärung abgegeben hat und für weitere vier Jahre gebunden.

Erst nach Ablauf dieser Bindungsfrist kann er die Optionserklärung widerrufen. Der Widerruf hat bis zum Monatsletzten des ersten Kalendermonates jenes Kalenderjahres zu erfolgen, ab dem er gelten soll.

### Tücken der Kleinunternehmerregelung



Hier kommen Sie direkt zum Formular U 12 auf der Website des Finanzministeriums.

## SERIE, TEIL 6

### Umsatzsteuer leicht gemacht



Die größte Schwierigkeit besteht darin, dass Sie zu Beginn Ihrer Tätigkeit nicht mit Sicherheit sagen können, ob Sie die Umsatzgrenze im laufenden Jahr überschreiten werden. Trotzdem müssen Sie sofort entscheiden, ob Sie in Ihren Rechnungen Umsatzsteuer ausweisen.

Ein weiteres Problem liegt in der langen Bindungsfrist der Optionserklärung (5 Jahre).

Um mögliche Probleme im Zusammenhang mit der Kleinunternehmerregelung zu vermeiden, ist es wichtig, die zukünftige Geschäftsentwicklung möglichst genau einzuschätzen.

Entscheiden Sie sich für die Umsatzsteuerfreiheit, müssen Sie streng darauf achten, dass Sie die Grenze nicht überschreiten. Ein Ausweg kann die Verlagerung von Zahlungseingängen in das Folgejahr sein.

- **Im nächsten Beitrag informieren wir Sie über die innergemeinschaftliche Lieferung.**

Fotos: Pixabay, Adobe Stock, GoQR.me

# Wenn Medizintechnik beim Operieren hilft

Eine Unterstützung für die Ärzte und schonend für die Patienten sind medizintechnische Systeme, die minimal-invasive Operationen ermöglichen. Bei ACMIT in Wr. Neustadt ist man hier Vorreiter.

ACMIT, das „Austrian Center for Medical Innovation and Technology“, ist ein Forschungs- und Entwicklungszentrum im Bereich der Medizintechnik mit zertifiziertem Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 13485.

ACMIT entwickelt mechatronische Systeme und Verfahren mit dem Ziel, medizinische Behandlungen weniger invasiv, risikoärmer und effizienter zu machen. Die Forschungen bei ACMIT sind anwendungsorientiert und bieten

einen klaren Nutzen für Patienten, Ärzte und Medizinproduktehersteller.

Besonders wichtig ist die reibungslose Integration neuer Technologien (z.B. Robotik, Big Data, Künstliche Intelligenz) in den Behandlungs-Workflow. Dies wird durch entsprechendes Schnittstellendesign und Usability-Analysen erreicht.

ACMIT hat seinen Standort im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt. Zu den mehr als 60 Firmen- und wissenschaftlichen Partnern von ACMIT zählen sowohl international marktführende Unternehmen als auch junge Start-up-Unternehmen aus der Medizintechnikindustrie sowie führende medizinische und technische Universitäten im In- und Ausland.

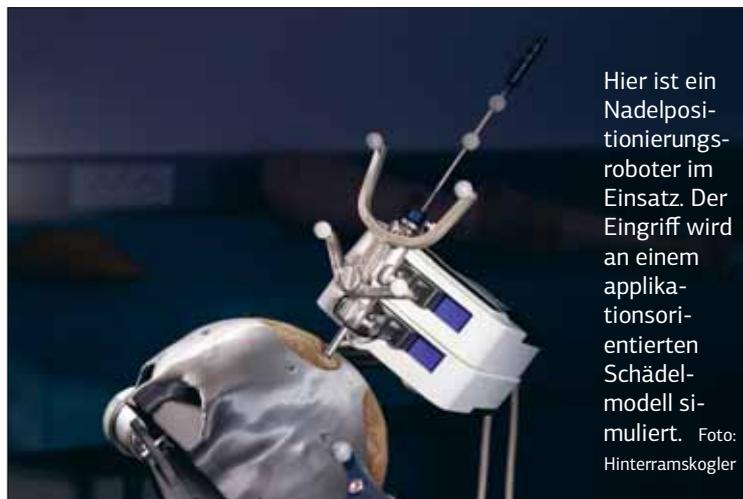


## Gut beraten

Außerdem ist ACMIT im Beraterpool der Wirtschaftskammer Niederösterreich als Partner gelistet. „Somit können wir viele Leistungen, die von ACMIT für niederösterreichische Unternehmen erbracht werden, fördertechnisch unterstützen“, weiß Raimund Mitterbauer, Leiter der Technologie-

und InnovationsPartner (TIP) in der Wirtschaftskammer NÖ. Mehr zu diesen Förderungen finden Sie unter [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

ACMIT wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMK, BMDW, Niederösterreich und Tirol gefördert und bietet ihren Partnern daher attraktive Konditionen. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.



Hier ist ein Nadelpositionierungsroboter im Einsatz. Der Eingriff wird an einem applikationsorientierten Schädelmodell simuliert. Foto: Hinterramskogler

## TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPARTNER

# Klares Wasser und gesunde Fische mit dem Klappen-Mönch

Für Teichbesitzer sind die Teich-Hygiene und die Gesundheit ihrer Fische wesentlich. Zur Reinigung von Oberflächenwasser und Tiefenwasser gibt es nun eine kombinierte Lösung.



Derzeit sorgen sogenannte Teichmönche bzw. Standrohre für Abfluss von Oberflächenwasser oder von Tiefenwasser mit geringer Strömungsgeschwindigkeit. Schwebestoffe bzw. Fisch-Fäkalien bleiben im Teich, setzen sich am Boden ab und müssen durch aufwändiges Reinigen entfernt werden: Die Fische werden abgefischt, Wasser wird abgelassen und Schlamm wird mit einer starken Pumpe hinausgewaschen. Danach wird der Teich wieder mit Wasser befüllt und die Fische zurückgesetzt. „Diese Prozedur belastet die Fische und Ausfälle sind kaum zu vermeiden“, so Christian Simhofer, der sich seit

vielen Jahren mit Fischzucht und Teichwirtschaft beschäftigt.

## Durchdachtes System

Simhofer hat dafür eine innovative Lösung gefunden: Der Klappen-Mönch entwässert Oberflächenwasser und Tiefenwasser gleichzeitig. Dies geschieht durch eine mit einem Schwimmer verbundene Klappe. Beim Ansteigen des Wasserspiegels wird die Klappe ruckartig geöffnet und Tiefenwasser schießt mit hoher Geschwindigkeit und großem Volumenstrom horizontal aus dem Teich. Dadurch werden Fäkalien, Schlamm und Schwebestoffe aus dem Teich gespült. Der Wasserspiegel sinkt ab und die Klappe wird schlagartig geschlossen. Dies geschieht im Intervall von einigen Minuten. Gleichzeitig fließt laufend das Oberflächenwasser



## SERIE, TEIL 231

## Innovative Unternehmen aus NÖ

durch ein Standrohr ab, wodurch Blätter aus dem Teich gespült werden. Und das Ganze funktioniert ohne Energieversorgung!

## Wertvolle Patentberatung

„Um einen Nachbau des Klappen-Mönches zu unterbinden, habe ich mich rechtzeitig um ein Patent bemüht“, berichtet Simhofer. „Die über TIP geförderten Patentrecherchen waren dabei hilfreich – auch für mein nächstes Projekt – den Oskoli-Jagdofen.“

[www.oskoli.at](http://www.oskoli.at)

Foto: Christian Simhofer

# Österreichs größtes Buntmetall-Zerspanungsunternehmen ist international unterwegs

Die Metusan Turning GmbH hat mit dem „Digitalisierungsscheck“ von go-international die Märkte Norwegen, Schweden und Dänemark „erobert“.

Metusan Turning GmbH ist ein Weinviertler Unternehmen, das seit über 100 Jahren im Bereich der Buntmetallbearbeitung erfolgreich tätig ist. Mehrere Millionen Produkte werden jedes Jahr von dem Präzisionshersteller angefertigt, der außerdem auf zukunftssträchtige Technologien setzt.

Bisher war das Unternehmen hauptsächlich in Deutschland und in der Schweiz sowie im Inland tätig. Michael Fischer, Geschäftsführer von Metusan Turning GmbH, berichtet: „Go-international

hat uns den Schritt nach Norwegen, Schweden und Dänemark erleichtert“. Um in diesen Ländern eine höhere Reichweite zu erzielen, wurde überwiegend der Online-Auftritt erneuert. Durch die go-international Förderung „Digitalisierungsscheck“, eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich, konnten Übersetzungen in die Landessprachen und digitale Marketing Aktivitäten verstärkt umgesetzt werden.

„Wir haben sowohl auf digitale Maßnahmen gesetzt, als auch auf die Unterstützung der zuständigen AußenwirtschaftsCenter für

Geschäftsanbahnungen vor Ort. Bisher haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht und erwarten entscheidende Geschäftserfolge zu generieren“, so Michael Fischer.

Eine Herausforderung in den genannten Zielmärkten war es, mit dem breiten Dienstleistungs- und Technologiespektrum des Unternehmens gefunden zu werden, um anschließend Kundennähe aufzubauen.

In der Zukunft sind für die Metusan Turning GmbH Fernmärkte von großem Interesse. Auch hier ist die Unterstützung durch go-international und durch die AußenwirtschaftsCenter äußerst wertvoll.

## Mehr Infos gewünscht?

Informieren Sie sich noch heute über den go-international-Digitalisierungsscheck bzw. weitere



**Michael Fischer:** „Mein Top-Tipp für Unternehmer: Das Generieren von Landingpages in der jeweiligen Landessprache und eine umfassende SEO (Search Engine Optimization) sollten Teil jedes Erfolgskonzeptes sein.“

go-international-Fördermaßnahmen bei Yolande Petzl, go-international-Expertin der WKNÖ, unter T 02742/851-16411 oder E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at)

Fotos: WKO, Metusan

[www.metusan.at](http://www.metusan.at)

[www.go-international.at](http://www.go-international.at)



# VISION 1. VIRTUAL run

3. Sept. 2020 18:00 Uhr bis  
6. Sept. 2020 23:59 Uhr

**Infos und Anmeldung**  
[www.visionrun.at](http://www.visionrun.at)

**AK NIEDER ÖSTERREICH** **Österreichische Gesundheitskasse** **SPORT.LAND** **X**

**GEHERIT** **Wattwil** **SPORT.ZENTRUM** **iv** **PSV** **WKO**

## TAGUNGSANKÜNDIGUNGEN ONLINE!

Ab 1. August 2020 sind alle Ankündigungen von Fachgruppentagungen im Internet auch auf folgender Seite ersichtlich:

[wko.at/fachgruppentagungen/noe](http://wko.at/fachgruppentagungen/noe)

Auf allen Fachgruppen-Startseiten (unter wko.at) gibt es jetzt zusätzlich den Navigationspunkt „Fachgruppentagung“ für die Verlautbarung der Fachgruppentagungen. Somit werden Tagungstermine wie bisher auf der jeweiligen Fachgruppen-Homepage und – jetzt neu – auch zusätzlich auf [wko.at/fachgruppentagungen/noe](http://wko.at/fachgruppentagungen/noe) angezeigt.

Um spezielle Dokumente wie etwa Beschlüsse, die nur den Mitgliedern der eigenen Fachgruppe zur Verfügung stehen, einzusehen, muss man sich zum Öffnen dieser Dokumente mit den Zugangsdaten der WKO-Benutzerverwaltung einloggen.

## STEUERKALENDER FÜR AUGUST 2020 (STICHTAG 17. 8.)

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
- ▶ Umsatzsteuer für Juni
- ▶ Werbeabgabe und Digitalsteuer für Juni
- ▶ Lohnsteuer für Juli
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni
- ▶ Kommunalsteuer für Juli
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag (wenn Jahresbetrag über 75 Euro)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni



# ASRA – jetzt Nachhaltigkeitsbericht einreichen!

Der Nachhaltigkeitspreis ASRA (Austrian Sustainability Reporting Award) wird jährlich als Auszeichnung des besten Nachhaltigkeitsberichtes eines österreichischen Unternehmens oder einer österreichischen Organisation vergeben.

Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer verleiht gemeinsam mit dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer und weiteren Kooperationspartnern diese Auszeichnung für die besten österreichischen Nachhaltigkeitsberichte des vorangegangenen Wirtschaftsjahres.

Somit sind die Unternehmen aufgerufen, sich jetzt für den Preis der besten Nachhaltigkeitsberichterstattung zu bewerben.

In diesem Jahr kann in folgenden Bereichen teilgenommen werden:

- ▶ Große Unternehmen und Organisationen (mehr als 250 Mitarbeiter)
- ▶ Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe (bis zu 250 Mitarbeiter)
- ▶ Erstbericht

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung hat einige wichtige Funktionen, eine davon ist beispielsweise, das Unternehmens-

geschehen transparent zu machen. Besonders die Aufdeckung von Umwelt- und klimabezogenen Informationen ist von wesentlichem Interesse.

## Die Vorteile einer Teilnahme beim ASRA:

- ▶ Am Tag der Preisverleihung wird eine interdisziplinäre Jury den Sieger ernennen
- ▶ Teilnehmer erhalten kostenlose Feedbacks für jede Einreichung und erhalten so neue Anreize für zukünftige Berichte

Die Leiterin des ASRA, Brigitte Frey, betont besonders die Wichtigkeit der Erleichterung der Teilnahmebedingungen, um dadurch mehr Aufmerksamkeit auf das Projekt zu lenken und potenzielle Bewerber zur Anmeldung zu animieren, denn „jeder Referenzbericht trägt zum zukünftigen Fortschritt bei“.



## Die ASRA-Gala

Das Event findet dieses Jahr am 5. November 2020 statt. Neuerungen wie etwa das Covid19-taugliche Hybridformat und die Preisverleihung mit Videoeinspielungen wird es dieses Jahr auch geben.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 14. September 2020, die Teilnahmevoraussetzungen sowie das Onlineformular finden sich unter [www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-187](http://www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-187)



Oder Sie scannen den QR-Code:

## Die Kooperationspartner

- ▶ BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
- ▶ Industriellenvereinigung
- ▶ Umweltbundesamt
- ▶ respACT – österreichweite Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften. Wirtschaftskammer Österreich
- ▶ Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
- ▶ Aktienforum – Interessenvertretung der börsennotierten Unternehmen und Plattform zur Förderung des österreichischen Kapitalmarktes
- ▶ FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft)

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel/ Kunsthandwerk	Wr. Neustadt	Nachfolger für Boutique Alpaka & Zirbe gesucht. Alpakawaren und Zirbenprodukte. Einjährige Begleitung der Übernahme möglich. Nähere Infos unter Tel.: 02633/48459	A 4805
Gastronomie	Mödling	Gemütliches Café im Zentrum wird bei laufendem Betrieb wegen Pensionierung übergeben. Ca. 50 Sitzplätze; Einrichtung der Firma Schweitzer, unbefristete Hauptmiete derzeit € 1.190,- exkl. MwSt., BK: € 180,- exklusive MwSt. Ablöse nach Vereinbarung. Letzte Renovierung im Jahr 2002: Neues Portal, Granitarbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrine, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt: T 0664 / 1115383 (Mo-Fr).	A 4829
Friseur	Bez. St. Pölten	Suche Nachfolger für gut etabliertes, gemietetes Geschäftslokal (günstige Miete) und Ablöse nach Vereinbarung. Mitarbeiterübernahme möglich. Standort ca. 10 km südöstlich von St. Pölten. Nähere Informationen unter Tel.: 02745/2583	A 4853
Berufsfotografen	Wilhelmsburg	Suche Nachfolger für gut eingeführtes, seit 25 Jahren bestehendes Fotostudio (günstige Miete), geringe Ablöse. Kundenstock und moderne technische Ausrüstung und Studioausrüstung können übernommen werden. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/17371300	A 4854
Gastronomie	Würflach	Pächter für Gastro und Saunastüberl gesucht. Betriebsanlagengenehmigung nach Umbau auf dem neuesten Stand; voll ausgestattete Küche; Café/Gastrobereich, Saunastüberl, Seminarräum, großer Terrassenbereich mit Start- u. Blickpunkt der Wiener Alpen; Parkleitsystem; Kosmetik u. Fußpflege im Haus. Nähere Informationen unter Tel.: 02620/2410-11	A 4855

KULTUR NIEDERÖSTERREICH              

www.lastkrafttheater.com

# Wirbel um die Wirtin

nach der Komödie MIRANDOLINA von Carlo Goldoni



mit  
David Czifer  
Max Mayerhofer  
Katharina Köller  
Gerhard Flödl  
Max G. Fischnaller  
Julia Petrovic  
Katharina Fiala

**EINTRITT FREI**  
Regie: Nicole Fendesack

**Die letzten Termine 2020:**

31. Juli 2020 19:30h	<b>HERZOGENBURG</b> 3130, Volksheim, Auring 29	1. August 2020 19:30h	<b>HÖFLEIN bei BRUCK a.d. LEITHA</b> 2465, beachPOLIT, Am Graben 30 (hinter der Freiwilligen Feuerwehr)
		2. August 2020 18:00h	<b>SITZENBERG-REIDLING</b> 3454, Leopold Figl Platz

### DIE AKTUELLEN ZOLLWERTKURSE

entnehmen Sie bitte der Homepage des Finanzministeriums: [www.bmf.gv.at/zoll](http://www.bmf.gv.at/zoll) (Untermenü: Kassenwerte, Zollwertkurse & Zollentrückungskurse)

### BERUFSSCHULEN IN NIEDERÖSTERREICH

Die NÖ Lehrgangseinteilung 2020/2021, Infos zu den Beiträgen sowie alle relevanten Eckdaten auf [wko.at/noe/berufsschulen-lehrgangseinteilung](http://wko.at/noe/berufsschulen-lehrgangseinteilung)

### DEN AKTUELLEN VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

finden Sie auf [www.statistik.at](http://www.statistik.at) (direkt auf der Startseite, rechts oben)

# Pilotprojekt „synthetische Brenn- und Kraftstoffe“

**Die Zukunftsvision: deutlich reduzierter CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Unabhängigkeit vom Import fossiler Rohstoffe. Der Anlass zur Hoffnung: eine Kooperation zwischen dem Institut für Wärme und Öltechnik (IWO) und der AVL List GmbH mit dem ehrgeizigen Ziel, Europas innovativste Power-to-Liquid-Anlage zu errichten.**

In Zukunft sollte es dann möglich sein, Wasserstoff in Verbindung mit Kohlendioxid in klimafreundliche, synthetische Brenn- und Kraftstoffe umzuwandeln.

## Teuren Umbau ersparen

Der große Vorteil synthetischer Brenn- und Kraftstoffe liegt darin, dass die energetische Nutzung im Gegensatz zu fossilen Energieträgern CO<sub>2</sub>-neutral erfolgt. Somit wird in Zukunft eine massive Reduktion von Treibhausgasemissionen erreicht, ohne dabei auf Autos, Flugzeuge oder herkömmliche Heizungen verzichten zu müssen, denn: Eine Umrüstung bestehender Infrastruktur ist für die Verwendung nicht nötig. Auch die wirtschaftliche Rentabilität

steht im Fokus: „Mit der von uns geplanten Anlage wird der Wirkungsgrad für die Erzeugung des synthetischen Brenn- und Kraftstoffes signifikant verbessert und so der Energieeinsatz an erneuerbarem Strom erheblich gesenkt. Dadurch erzielt man auch deutlich niedrigere Herstellungskosten. Auf diesem Weg kann erneuerbare Energie kostengünstig, praxistauglich und effizient speicherbar gemacht werden“, erklärt AVL-CEO Helmut List (Anstalt für Verbrennungskraftmaschinen).

## Österreich als Innovation Leader

Ein Umstand, durch den laut Jürgen Roth, Fachverbandsobmann Energiehandel WKO und

Vorstandsvorsitzender des Instituts für Wärme und Öltechnik, nicht nur die Umwelt profitiert, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger: „Dass sich Österreich durch unser ehrgeiziges Projekt als globaler Vorreiter auf dem Gebiet der synthetischen Brenn- und Kraftstoffe etabliert, ist mir natürlich eine ganz besonders große Freude. Die Vision eines leistbaren, CO<sub>2</sub>-neutralen, flüssigen und genormten Brenn- und Kraftstoffes, 100 Prozent ‚Made in Austria‘, wird mit unserer Pilotanlage Realität. Dadurch leisten wir unseren Beitrag zum Umweltschutz und sorgen gleichzeitig dafür, dass bewährte Technik weiterhin verwendet werden kann.“

## Power-to-Liquid-Verfahren

Österreich möchte bis 2030 Strom bilanziell zu 100 Prozent erneuerbar produzieren.

Dazu folgender Ansatz: Der im Sommer durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen entstehen-



Jürgen Roth, Obmann des Fachverbands Energiehandel (Wirtschaftskammer Österreich)

Foto: Foto Fischer

de Energieüberschuss muss für den Winter gespeichert werden. Konkret wird dann beim PtL-Verfahren (Power-to-Liquid) dieser überschüssige Strom aus Solar- und Windenergie verwendet, um Wasserstoff herzustellen. Der wiederum wird zusammen mit Kohlendioxid mittels des Fischer-Tropsch-Verfahrens chemisch verflüssigt.

Dadurch entstehen synthetische Brenn- und Kraftstoffe, die wie Diesel und Heizöl sofort verwendbar sind oder weiterverarbeitet werden können, zum Beispiel zu Kraftstoff für Flugzeugturbinen.

## MARKETINGPRAXIS

Workshop + Beratung

100%  
gefördert

- Aktives Arbeiten an der eigenen Marketingstrategie
- Gemeinsam neue Marketingideen entwickeln und überprüfen
- Neue Ansätze und Marktauftritt mit zertifizierten Beratern überprüfen



- ➔ Mehr Umsatz
- ➔ Neue Kunden
- ➔ Erfolgreich von Mitbewerbern unterscheiden

## TERMINE 2020 in Ihrer Bezirksstelle!

14.09.	Melk	20.10.	Bruck a.d. Leitha
15.09.	Tulln	21.10.	Lilienfeld
16.09.	Mödling	16.11.	Amstetten
05.10.	Krems	17.11.	Gänserndorf
19.10.	Zwettl	18.11.	Scheibbs

Workshop 09.00 -17.00 Uhr + individuelles einstündiges Nachgespräch

Informationen zur Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig per email von Ihrer Bezirksstelle oder unter [www.wko.at/noe/fub](http://www.wko.at/noe/fub)  
Dieser Workshop wird vom Förderservice der WKNO zu 100% gefördert. (Wert: 360.- netto). Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Zahlung der Workshopkosten. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung von Ihrer Bezirksstelle!

# Österreich

## Standort stärken und Klimaziele erreichen

WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf erläutert im Gespräch, wie wichtig die Ankurbelung der Investitionstätigkeit für den Wirtschaftsstandort ist. Denn Investitionen sind die Grundvoraussetzung, damit die durch die Corona-Krise geschwächte Wirtschaft wieder auf die Beine kommt. Das Wiederbeleben der Wirtschaft und das Vorantreiben des Klimaschutzes sind die großen Herausforderungen, die es jetzt zu bewältigen gilt.

**Herr Generalsekretär, wir stehen derzeit mitten in einer der schwersten Wirtschaftskrisen seit dem zweiten Weltkrieg. Welche Schritte sind für die Wirtschaft jetzt wichtig?**

Kopf: Wir stehen derzeit vor zwei großen Herausforderungen: Zum einen sind Unternehmen aller Größen durch die Corona-Krise massiv unter Druck geraten und es gilt jetzt, die geschwächte Wirtschaft wieder zu beleben. Zum anderen müssen wir den Klimaschutz ganz oben auf die

**„Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um dem Wirtschaftsmotor neuen Schub zu geben.“**

politische Agenda setzen. Beide Ziele haben gemein, dass wir die dafür notwendigen Investitionen massiv hochfahren müssen. Mit dem Investitionsprämien-gesetz wurde bereits ein Schritt in die richtige Richtung gesetzt. Es braucht aber noch zusätzliche Impulse. Denn Investitionen werden nur getätigt, wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört auch die Dauer von Genehmigungsverfahren.



WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf im Gespräch. Foto: WKÖ/Marek Knopp

**Wie sieht es denn aktuell mit der Investitionstätigkeit in Österreich aus?**

In der aktuellen Krisensituation ist die Investitionstätigkeit bei Unternehmerinnen und Unternehmern in Österreich äußerst verhalten. Die WIFO-Konjunkturprognose vom Juni prognostiziert für die Bruttoinvestitionen in Ausrüstungen für 2020 einen Rückgang um -14 Prozent, von über vier Milliarden im Vergleich zum Vorjahr. Das zeigt auch das aktuelle Wirtschaftsbarometer, die Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Österreich, bei der im Mai 2020 6.899 Unternehmen befragt wurden. Mehr als die Hälfte davon gaben an, dass sie ihr Investitionsvolumen in den kommenden Monaten zurückfahren wollen. 30 Prozent wollen das Investitionsvolumen zumindest auf demselben Niveau halten, und nur etwa drei Prozent sind bereit, zusätzliche Investitionen zu tätigen.

**Was für Auswirkungen hat diese Entwicklung auf den Wirtschaftsstandort Österreich?**

Investitionen sind eine Grundvoraussetzung, um dem geschwächten Wirtschaftsmotor neuen Schub zu geben. Insbesondere für die Energie- und Mobilitätswende braucht es jetzt Investitionen in die Infrastruktur, um für die Zeit nach der Krise vorbereitet zu sein. Wichtig sind deshalb Anreize, um Impulse zur Stärkung des Standorts und des Klimaschutzes zu schaffen. Das schaffen wir aber nur, wenn die Bewilligungen dieser Projekte eine spürbare Beschleunigung erhalten.

**Warum verzögern sich die Verfahren so stark?**

Aktuell befinden sich private und staatliche Investitionen in Höhe von mindestens 15 Milliarden Euro in der Pipeline. Aufgrund der langen Verfahrensdauer der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) kamen diese Projekte aber nicht zur Realisierung. Die realen Verfahrensdauern sind meilenweit von den gesetzlichen Vorgaben entfernt. Je nach Verfahrenart sind das in erster Instanz bis zu zwölf Monate, in zweiter Instanz bis zu sechs Monate. Bei großen Infrastrukturprojekten dauert es

**„Rechtssicherheit und Transparenz, das ist es, was wir jetzt für unsere Investorinnen und Investoren brauchen.“**

nicht selten fünf bis zehn Jahre, bis die Genehmigungen durch sind. 40 Prozent der Prüfungen beziehen sich auf Energieprojekte, von denen auch die Erreichung der Klimaziele abhängt. Lange Verfahren schrecken wichtige Investoren ab und kommen die Steuerzahler teuer zu stehen. Wir fordern deshalb, unnötige Verfahrensschleifen zu vermeiden und unionsrechtlich nicht erforderlichen Ballast abzuwerfen.

**Wie wollen Sie es schaffen, die Verfahren zu beschleunigen?**

Wir haben eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet, die die Warteschleifen bei Umweltverträglichkeitsprüfungen beschleunigen sollen. Dazu gehört in erster Linie, Rechtssicherheit für Investoren zu schaffen und klare Fristen für Stellungnahmen und Beweisanteile zu setzen. Ausgleichsmaßnahmen sollen von der Genehmigung entkoppelt und damit erleichtert werden. Wir fordern, dass für Infrastrukturprojekte ein One-Stop-Shop-Prinzip zur Anwendung kommt, wie es aktuell bereits für Industrieanlagen oder Starkstromleitungen üblich ist. Die Klärung von Umweltverträglichkeitsprüfungen sollte auf fünf Jahre begrenzt werden. Auch die aktuell übliche Ausweisung der Verfahrensdauern gehört nach unserer Ansicht überarbeitet: Mit der Angabe eines arithmetischen Mittelwerts und der Clusterung nach Projekttypen könnten wir eine praxisnahe und übersichtliche Faktenbasis schaffen und den Druck erhöhen.



**JW KAUFTE BEI JW**

Beim großen JW-Summerspecial „JW kauft bei JW“ können junge Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Business eintragen und spezielle Angebote für andere JW-Mitglieder präsentieren: ▶ [tinyurl.com/jw-kaufte-bei-jw](https://tinyurl.com/jw-kaufte-bei-jw)

# Jungunternehmer fassen wieder Mut

**Das Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft zeigt: Jeder zweite Jungunternehmer erwartet schon heuer die Rückkehr zur Normalität.**

Exakt drei Viertel (75 Prozent) der österreichischen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer zeigen sich persönlich von der Corona-Krise betroffen: Das dokumentiert das Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft (JW), welches das Market-Institut Ende Mai/Anfang Juni erhoben hat und das von der JW-Bundesvorsitzenden Christiane Holzinger präsentiert wurde.

Der Lockdown hat deutliche Spuren hinterlassen und der zuvor ausgezeichneten Stimmung einen kräftigen Dämpfer verpasst. Die Jungunternehmerinnen und -unternehmer sind bei der Ertragslage, ihrer eigenen Kostensituation, den Investitionsaktivitäten oder den Plänen, neue Mitarbeiter zu engagieren, deutlich vorsichtiger gestimmt als in vorangegangenen Befragungen. So erwartete zum

Holzinger: „Private Beteiligungen an Neugründungen oder KMU sollten bis zu einer Höhe von 100.000 Euro als Freibetrag über fünf Jahre absetzbar sein.“

Foto: WKÖ/M. Ruiz Cruz



Erhebungszeitpunkt fast jeder Zweite eine Rückkehr zur wirtschaftlichen Normalität noch für das Jahr 2020 (48 Prozent). Weitere 45 Prozent glauben, dass erst im Jahr 2021 wieder Normalität einkehren wird. Nur 7 Prozent sagen die Normalisierung der Wirtschaft erst für das Jahr 2022 oder noch später voraus. „Wir haben alle eine emotionale Berg- und Talfahrt durchlebt“, sagt die JW-Bundesvorsitzende. „Jetzt sehe ich, dass viele wieder Mut für die Zukunft gefasst haben.“

Die zum Befragungszeitpunkt wichtigsten geforderten Maßnahmen der Jungunternehmer

waren die Verlängerung des Corona-Hilfsfonds (51 Prozent), ein Vorziehen der Auszahlung (48 Prozent) und ein Hilfspaket für Gründer (48 Prozent).

## Beteiligungen an jungen Unternehmen fördern

Um junge Unternehmen bei der Rückkehr zur Normalität nachhaltig zu unterstützen, fordert die Junge Wirtschaft die Umsetzung eines Beteiligungsfreibetrages, Maßnahmen für eine Kultur der zweiten Chance, steuerliche Erleichterungen und die Unterstützung digitaler Transformation.

Holzinger: „In Österreich liegt viel Geld unter dem Kopfpolster oder auf dem Sparguth, ohne Ertrag zu bringen. Die Risikobereitschaft, Geld in Unternehmen zu investieren, ist hingegen zu gering.“ Gerade mit Blick auf die schwierige Fremdkapital-Situation und die finanziellen Anforderungen von Gründern, Startups und jungen Betrieben sollen private Beteiligungen an Neugründungen oder kleinen und mittleren Unternehmen deshalb bis zu einer Höhe von 100.000 Euro als Freibetrag über fünf Jahre absetzbar sein.

Zudem fordert Holzinger, dass die geplante Absetzbarkeit des Arbeitsplatzes im Wohnungsverband vorgezogen und das erfolgreiche „KMU.Digital“-Programm fortgesetzt wird. Nachdem auch vielversprechende junge Betriebe durch die Corona-Krise unerschuldigt zum Handkuss kommen, fordert die Junge Wirtschaft ein Maßnahmenpaket für eine neue Kultur der zweiten Chance. „Wir brauchen für jene, die es unverschuldet erwischt hat, eine gute neue Startbasis“, so die JW-Vorsitzende.

## Agenda EU der WKÖ: Was Europa nach Covid-19 braucht

Rund 1,8 Billionen Euro werden der EU im mehrjährigen EU-Budget bis 2027 und für den Wiederaufbau wegen der Corona-Krise zur Verfügung stehen. Darauf haben sich die EU-Regierungen kürzlich geeinigt. Welche Schwerpunkte konkret notwendig sind, zeigt die „Agenda EU 2020-2024“ der Wirtschaftskammer Österreich, die aufgrund der Corona-Krise überarbeitet wurde.

Bei einem Netzwerktreffen der EU-Trainee-Alumni übergab Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel den WKÖ-For-



Martin Selmayr, Vertreter der EU-Kommission in Österreich, und WKÖ-Generalsekretär-Stv. Mariana Kühnel.  
Bild: WKÖ

derungskatalog an den Vertreter der EU-Kommission in Österreich, Martin Selmayr. „Europa ist für uns Heimat und Heim-Markt. Als Wirtschaftskammer bringen wir uns aktiv in die Weiterentwicklung der EU ein“, sagte Kühnel. Um Europas Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen, sollen an erster Stelle Aktivitäten stehen, die am meisten zur Erholung beitragen - etwa Investitionen in Zukunftsbereiche wie Innovation, Forschung und Digitalisierung, Klimaschutz, aber auch Bildung, Artificial Intelligence und Cyber Security.



# Lehrabschluss nachholen lohnt sich!

Mit dem geringsten finanziellen und zeitlichen Aufwand die Lehrabschlussprüfung (LAP) nachholen – das ermöglicht das WIFI NÖ und wirkt mit diesem Angebot dem Fachkräftemangel entgegen.

Rund fünf Prozent aller Lehrlinge schließen zwar ihre Lehrausbildung ab, treten aber nicht zur Abschlussprüfung an. Die Gründe dafür reichen von Prüfungsangst bzw. einer missglückten ersten Prüfung, über die Einberufung zum Bundesheer bis hin zu einer Schwangerschaft – weiß Robert Pfeffer, Produktmanager im WIFI NÖ. Doch den Firmen entgeht damit eine qualifizierte Fachkraft und den Mitarbeitern entgeht ein höherer Lohn.

Robert Pfeffer schildert: „Firmen unterschiedlicher Branchen wenden sich an uns und haben Interesse an einer Höherqualifizierung ihrer Mitarbeiter. Etwa benötigt ein Elektriker eine abgeschlossene LAP für die Ausstellung von Gutachten oder ein Mechaniker für die Ausstellung eines ‚Pickerls‘. Mit unserem Angebot reagieren wir direkt auf den Bedarf der Wirtschaft.“

## Individueller Ausbildungsplan

„Gelernt werden muss nur das, wo kein Vorwissen vorhanden ist. Die Ausbildungsinhalte werden individuell auf jeden einzelnen angepasst und auch auf die Lebenssituation (Berufstätigkeit) abgestimmt. Neben WIFI-Kursen kommen Selbstlernphasen und im Bedarfsfall auch Einzeltrainings zum Einsatz. Unser Ziel ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem geringsten zeitlichen und finanziellen Aufwand fit für die Lehrabschlussprüfung zu machen“, streicht Robert Pfeffer die Vorteile hervor und ergänzt: „Für die Ausbildung gibt es sehr attraktive Förderungen von bis zu 90 Prozent der Kurskosten.“

Die LAP am WIFI NÖ nachzuholen spricht alle an, die eine Lehre abgebrochen haben oder die Lehrabschlussprüfung nicht positiv absolviert haben. Weiters die, die keine Berufsausbildung absolviert haben, aber durch mehrjährige Berufserfahrung fachliche Kompetenzen gesammelt haben und sich diese formal bescheinigen lassen möchten und die, die bereits einen Lehrabschluss haben und einen zusätzlichen Lehrabschluss erreichen möchten.

## Mit Berufspraxis zur Lehrabschlussprüfung

Eine mehrjährige, einschlägige Berufspraxis ist ebenso erforderlich wie ein Mindestalter von 18 Jahren. Auch gute Deutschkenntnisse (mindestens Niveau B1) werden vorausgesetzt sowie der Besuch der Info-Veranstaltung vorab.

Bei einem Fachscreening wird dann erhoben, welche Kenntnisse und Fähigkeiten bereits vorhanden sind und welche noch trainiert werden müssen. Das Ausbildungsprogramm umfasst Berufe aus dem kaufmännischen Bereich, aus der Gastronomie, dem Handwerk, der Technik und dem Dienstleistungssektor.



Robert Pfeffer, Produktmanager im WIFI NÖ, informiert über die vielen Vorteile, die man hat, wenn man die Lehrabschlussprüfung nachholt.

Fotos: Gerald Lechner, Adobe Stock

► Nähere Informationen finden Sie auf: [www.noe.wifi.at/lap-nachholen](http://www.noe.wifi.at/lap-nachholen)

### INFO-VERANSTALTUNGEN:

- 31.8. Mo 18.00-20.00 Uhr WIFI St. Pölten
- 7.9. Mo 18.00-20.00 Uhr WIFI-BIZ Stockerau
- 9.9. Mi 18.00-20.00 Uhr WIFI Mödling
- 16.9. Mi 18.00-20.00 Uhr WIFI Amstetten
- 22.9. Di 9.00-11.00 Uhr WIFI St. Pölten
- 29.9. Di 18.00-20.00 Uhr WK-Bezirksstelle Horn
- 15.10. Do 18.00-20.00 Uhr WIFI Gänserndorf
- 22.10. Do 18.00-20.00 Uhr WIFI St. Pölten
- 4.11. Mi 18.00-20.00 Uhr WIFI Neunkirchen
- Alle Termine unter: [www.noe.wifi.at/86901x](http://www.noe.wifi.at/86901x)

# FACHKRÄFTE?

# MACHEN WIR.

[noe.wifi.at/fachkraefte](http://noe.wifi.at/fachkraefte)



**Kleinanzeigenannahme:**

**Niederösterreichische  
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31 od. 0664/122 89 37

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

**Preise für „Wortanzeigen“:**

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**BAUEN & WOHNEN**

**Hygieneplatten** Bad, Küche, Keller  
Wand und Decke, [www.isotherm.at](http://www.isotherm.at)  
02732/766 60

**Kalisauerstoff** ins Wasser streuen.  
02732/814 80, Chlorfrei, ungiftig,  
hautfreundlich,  
[www.oxy-poolpflege.at](http://www.oxy-poolpflege.at)

**OXY** Kalisauerstoff macht Pool-  
wasser rein! NEU: Hafestraße 60,  
02732/766 60  
[www.oxy-poolpflege.at](http://www.oxy-poolpflege.at)

**GESCHÄFTLICHES**

**www.isotherm.at** ist übersiedelt:  
Krems, Hafestraße 60  
02732/766 60. Großfliesenplatten-  
Erzeugung und Schwimmbadtechnik  
OXY statt Chlor- das spüren Sie!

Gewerberechtl. Geschäftsführer  
für Bilanzbuchhaltung oder Unterneh-  
mensberatung oder Arbeitskräfte-  
überlassung frei,  
[www.equi-bilanzbuchhaltung.at](http://www.equi-bilanzbuchhaltung.at),  
0676/345 68 52

**GESCHÄFTSLOKAL**

Geschäftslokal mit Wohnmöglichkeit,  
**Kundenstock** eines 10 Jahre beste-  
henden und gutgehenden **Nagel-  
studio** ab November 2020 im Bezirk  
Zwettl zu übergeben. Kontakt:  
Marina Führer, 0676/713 13 63.

**INDUSTRIEGRUNDSTÜCK**

Hirtenberg/Leobersdorf 800 m von  
Abfahrt A1 entfernt. 19.150 m<sup>2</sup> Indu-  
striegrundstück, eingefriedet.  
Miete € 17.000.- + BK +20% USt mo-  
natlich. Unbefristete Hauptmiete mit  
Untervermietungsrecht.  
0664/829 43 49

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

**Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge  
ab Bj. 2005, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12**

**VERMIETE**

Stellplätze in Lagerhalle zu vermieten  
in 3902 Vitis - 0664/500 38 88  
  
300 m<sup>2</sup> Lagerfläche zu vermieten  
Tel.: 0664 2661453

**Wortanzeige mit Bild**

Wortanzeige + Bild in Farbe

Format: 47 mm b x 50 mm  
Preis: € 150,00



Preis versteht sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.  
Anfragen unter [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at) oder 0664/1228937, Fr. Wrba

**Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen  
einen Namen, eine Marke oder ein Logo  
schützen lassen?**

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich?  
Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.  
Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer  
Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den  
internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt  
steht für Fragen und ein Experte des Innovationsservices der  
WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für  
Unternehmen aus NÖ kostenlos.

Nächstmögliche Termine:  
31.8.2020 in St. Pölten  
7.9.2020 in Mödling  
14.9.2020 in Zwettl  
jeweils von 9 bis 16 Uhr



Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl  
unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

**TERMINE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE**

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förder-  
experten der WKNÖ das geplante Vorhaben. Nächster Termin (9 -16  
Uhr, nur nach tel. Voranmeldung) für die kostenlosen Einzelgespräche:  
➤ 9. 9. 2020 in der WKNÖ St. Pölten T 02732/851 18018

**WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER**

[wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html](http://wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html)

**ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL**

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

Biberbach	9.8.2020	Kirtag
Hürm	9.8.2020	Stefani-Kirtag
Petzenkirchen	9.8.2020	Kirtag
Grainbrunn (Sallingberg)	15.8.2020	Jahrmarkt, Kirtag
Pöggstall	15.8.2020	Jahrmarkt
Pottenstein	16.8.2020	Jahrmarkt
Neulengbach	20.10.2020	Reserlmarkt

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ zu in-  
formieren, **daher bitte unbedingt um Nachfrage bei der Gemeinde.**

**CORONAVIRUS**  
INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Corona-Infopoint der Wirtschafts-  
kammern Österreichs: [wko.at/corona](http://wko.at/corona)

# Buntgemischt

## Gartenbaummesse Tulln – Tradition trifft Moderne

Die Gartenbaumesse Tulln ist speziell in diesem Jahr der wichtigste Termin für alle Hobbygärtner und Gartenprofis!

Zahlreiche Aussteller präsentieren von **3. bis 7. September** alles rund um die Themen Garten und Pflanzen. Hier finden die Besucher die besten Tipps und Anregungen rund um die Planung, Gestaltung, Ausstattung und Pflege ihres Gartens an einem Ort. Die Gartengestalter machen Gartenträume wahr, von der Neugestaltung über die Umgestaltung bis hin zur fachgerechten Pflege. Egal, ob Designgarten oder Naturgarten – die beste Beratung für Gartengestaltung erhält man auf der Gartenbaumesse

Tulln. Bei der größten Poolausstellung finden die Besucher trendige Schwimmbecken und -hallen, Poolüberdachungen, Naturpools, Whirlpools für den Innen- und Außenbereich, Outdoor-Saunen und jede Menge Zubehör.

In der neuen Donauhalle trifft Tradition auf Moderne: Höhepunkt der Messe wird der Blumencorso mit prächtig geschmückten Oldtimern, die von der Oldtimermesse Tulln ausgewählt und bereitgestellt werden. Mehr als 50 Oldtimer – von attraktiven PKWs über Traktoren bis zum Feuerwehrauto und historischen Postbus – werden von Österreichs besten Gärtnern und Floristen mit aufwändiger Blumenpracht dekoriert. [www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)



### SONNENWELT Großschönau

Das NÖ TOP-Ausflugsziel SONNENWELT Großschönau ist eine **Erlebnis-Ausstellung** zum Thema „**Mensch&Energie**“. Eine spannende Zeitreise führt durch die Geschichte der Menschheit und wie das Thema Energie das Leben begleitet. In der aktuellen Sonderausstellung dreht sich alles um „Erneuerbare Energien“, deren Gewinnung und Nutzung. **Aktuelle Öffnungszeiten: Do bis So und Feiertag: 10 – 16 Uhr.**



[www.sonnenwelt.at](http://www.sonnenwelt.at)

### Umweltmärchen im THEO

Im Kinder- und Jugendtheater THEO in Perchtoldsdorf steht von **27. August bis 27. September** der Kinderbuch-Klassiker „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ auf dem Programm. Ein unaussprechlicher Punsch, der Wünsche erfüllen kann, steht im Zentrum von Michael Endes modernem Zaubermärchen, das sowohl eine vergnügliche Abenteuergeschichte als auch ein brisanter, aber dabei kindgerechter Umweltkrimi ist. Karten gibt es im InfoCenter Perchtoldsdorf 01/86683-400 oder E-Mail [info@perchtoldsdorf.at](mailto:info@perchtoldsdorf.at)



[www.theaterort.at](http://www.theaterort.at)

### Mit Beethovens Sekretär unterwegs in Baden



Ich kannte ihn am besten! So der Tenor von Beethovens Sekretär Anton Felix Schindler – gesprochen von austriaguide Wolfgang Horak – bei der Führung auf Beethovens Spuren in Baden/Wien. Entworfen und ausgearbeitet wurde die Tour von austriaguide Christine Triebnig-Löffler und stellt eine historisch-informative Ergänzung zum Beethovenjahr in Baden dar. Wer bei einer Erlebnis-Stadtführung Beethovens intimen Geheimnissen zwischen Alltag und Götterfunken auf die Spur kommen möchte, untermalt mit Einspielungen von Beethovens Kompositionen, meldet sich für Tickets und Voranmeldung unter

- ▶ T +43 (0) 2252 86800-630 oder E [tickets@beethovenhaus-baden.at](mailto:tickets@beethovenhaus-baden.at)
- ▶ Öffentliche Termine: 21. 8., 11. 9., 16. 10. und 17. 12. 2020
- ▶ Firmenevents, Geburtstagsfeiern u.ä. – Kontakt für Buchungen: Wolfgang Horak, T 0699/11810626, E [wolfgang@werbung-co.at](mailto:wolfgang@werbung-co.at)

### GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für „Der Hexer“ am 5. 9. in Kottlingbrunn! Mitspielen & gewinnen!

Das Septembertheater der Kulturszene Kottlingbrunn zeigt heuer vom 4. bis 27. September 2020 die aberwitzige Kriminalkomödie „Der Hexer“ nach den Büchern von Edgar Wallace. Knisternde Spannung trifft dabei auf trockenen Humor: „Der Hexer“ bietet eine hochprozentige Mischung von Sinn und Unsinn, Skrupellosigkeit und Raffinesse, Gänovenehre und Spürnasenromantik. Daraus entsteht auf der Bühne ein alle Nerven und Sinne kitzelndes Kriminalkomödien-Feuerwerk voller Überraschungen, Lachsalven – und Leichen... Ein Theaterrätsel voller falscher Fährten, Aberwitz und Bühnenzauber. Karten und Infos unter: [www.kulturszene.at](http://www.kulturszene.at)



Wir verlosen 2 x 2 Karten für „Der Hexer“ am 5. September in der Kulturszene Kottlingbrunn. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer, und Betreff „Hexer“ an: [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 8. August 2020. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.